



19.04.2021 18:29:08 AWP 1025
Schweiz (AWP)
Politik

FDP und Linke legen im Tessin zu

(Zusammenfassung)

Bellinzona (awp/sda) - Die CVP ist die vorläufige Verliererin der Kommunalwahlen im Tessin - dies kann zumindest nach Auszählung der Exekutiven am Montagabend festgestellt werden. Insbesondere im Süden und in den Tälern hat die Partei Verluste erlitten, wie **der Tessiner Politologe Andrea Pilotti** gegenüber Keystone-SDA erklärte.

Zugelegt haben hingegen FDP, SP und Grüne. Die Wahlergebnisse der Stadt- und Gemeindeparlamente werden für Dienstagabend erwartet.

Insgesamt hat die CVP über zehn Regierungssitze verloren, wie der Tessiner Politologe Andrea Pilotti auf Anfrage von Keystone-SDA erklärte. Neben Mendrisio - einst eine regelrechte CVP-Hochburg - habe die Partei auch in den Tälern Exekutivsitze verloren.

Diese erste Analyse gilt jedoch nur für die Wahlergebnisse aus den Exekutiven. Die Auszählung der Stadt- und Gemeindeparlamente ist noch im Gange und dauert voraussichtlich bis Dienstagabend. Aufgrund der Corona-Massnahmen verzögert sich die Auszählung der Wahlergebnisse bei den Tessiner Gemeindewahlen.

Besser abgeschnitten hat die andere bürgerliche Partei, die FDP. Diese habe ihre Sitze in den Exekutiven des Kantons halten und teilweise sogar ausbauen können, hielt Pilotti fest.

Auch die Linke geht als vorläufige Siegerin aus den Kommunalwahlen hervor. SP und Grüne haben zusammen acht Exekutivsitze dazugewonnen, wie Pilotti vorrechnete.

An ein "Chiaroscuro" denkt der an der Universität Lausanne tätige Politologe bei den bereits vorliegenden Wahlergebnissen von Lega und SVP. Die beiden Parteien hätten zusammen sechs Exekutivsitze verloren, diese Verluste aber teilweise kompensiert.

Die Frauenvertretung in den Exekutiven liegt im Südkanton auch nach den Kommunalwahlen 2021 unter dem Schweizer Durchschnitt. "In diesem Bereich gibt es noch viel zu tun", resümierte Pilotti. Das Beispiel Neuenburg zeige, dass der Wahlerfolg der Frauen auch in den Händen der Parteien liege.

Filippo Lombardi Stadtrat von Lugano

Trotz Verlusten gibt es auch für die CVP einzelne Lichtblicke: Der ehemalige CVP-Ständerat Filippo Lombardi wird neuer Stadtrat von Lugano. Der Politiker und Medienunternehmer konnte 6213 Stimmen auf sich vereinen, wie der offiziellen Seite des Kantons Tessin zu den Kommunalwahlen zu entnehmen ist.

Damit kehrt Lombardi knapp eineinhalb Jahre nach seiner Abwahl aus der kleinen Kammer auf die Politbühne zurück. Er freue sich auf die neue Aufgabe, sagte er auf Anfrage von Keystone-SDA. "In einem Exekutivamt ist man viel näher bei den Bürgern." Das habe er schon immer einmal erleben wollen. Im Ständerat hingegen sei die Dossierarbeit im Vordergrund gestanden. "Ich mache mich mit viel Enthusiasmus an die neue Arbeit", resümierte der ehemalige Ständerat.

Lombardi wurde 2019 nach 20 Jahren in der kleinen Kammer abgewählt. Im zweiten Wahlgang am 17. November



2019 wurde an seiner Stelle die SP-Politikerin Marina Carobbio Guscetti mit nur 46 Stimmen Vorsprung in die kleine Kammer gewählt.

Weniger Wahlhelfer als üblich

Statt den üblichen 200 standen am Sonntag und den Tagen danach lediglich 100 Personen zum Stimmen zählen im Einsatz, erklärte der Dienstleiter der Staatskanzlei auf Anfrage von Keystone-SDA. Dies sei nötig, da trotz Maskenobligatorium beim Auszählen der Stimmen ein Mindestabstand eingehalten werden müsse.

Normalerweise gebe es fünf Arbeitslinien für das Öffnen der Wahlcouverts. Diesmal müsse man mit drei auskommen. Somit müsse der Kanton bei den diesjährigen Kommunalwahlen mit 60 Prozent der üblichen Helfer beim Couvert-Öffnen auskommen.

Um mehr Distanz zwischen den einzelnen Personen zu schaffen, weiche man in eine Turnhalle aus und habe zusätzlich eine Art Zelt organisiert. Trotzdem sei es aufgrund der Abstandsregeln nicht möglich, mehr Helfende einzusetzen, resümierte der Dienstleiter. Aus diesem Grund verzögere sich die Auszählung der Wahlergebnisse.